

6. Ordentliche Generalversammlung

Datum: 24.11.2023

Anwesend: Carlo Schmidt, Ferdinand Lötscher, Benita Lötscher, Florian Molling, Beatrice Locher, Urs Mathieu, Dolores Meichtry, Esther Aemisegger, David Lötscher, Claudia Zen-Ruffinen, Christine Seipelt-Weber

Entschuldigt: Patrick Ruff, Arnold Steiner, Niklaus Tschopp, Graziosa Giger-Caminada, Anselmo Loretan, Dominique Russi, Peter Oggier (Pfyn Finges), Paul Weber, Herbert Locher, Erno Grand und Michel Willa

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 27.10.2022
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Bericht des Präsidenten Ferdinand Lötscher und von Carlo Schmidt
6. Wahlen
7. Verschiedenes

1. Begrüssung und Präsenzliste Begrüssung der Anwesenden durch den Präsidenten. Er bedankt sich bei allen, die sich für die «Alte Suste» einsetzen. Ein Dank geht auch an die Raiffeisenbank Susten für die zur Verfügungstellung der Lokalität.
2. Wahl der Stimmenzähler Als Stimmenzählerin wird Claudia Zen-Ruffinen gewählt und bestätigt.
3. Genehmigung des Protokolls Das letztjährige Protokoll vom 27.10.2022 wird von der Protokollführerin vorgelesen und von den Anwesenden ohne Einwände genehmigt. Die Protokolle sind aufgeschaltet auf der Homepage www.altesuste.ch unter Aktivitäten.

4. Kassa- und Revisorenbericht

Das Vermögen 2022 des Vereins betrug 10'598.25 SFr. Das Vermögen per Stichtag vom 26.10.2023 beträgt 3'867.55 SFr. Die Vermögensabnahme ist zu erklären durch das Mandat an Carlo Schmidt, die Restzahlung der Machbarkeitsstudie der Architekten Damian Walliser, Stephania Zraggen und Michael Giger, der Unterhalt der Internetseite und weitere diverse Ausgaben.

Die Einnahmen werden generiert durch die Mitgliederbeiträge von 3'120.—SFr.

Die Revisorin Dolores Meichtry hat die Buchhaltung kontrolliert und für richtig empfunden.

Die Versammlung erteilt dem Kassier und dem Vorstand Dechargé.

5. Bericht des Präsidenten Ferdinand Lötscher und vom Vorstandsmitglied Carlo Schmidt

Einen Dank geht an die Gemeinde, speziell an Urs Mathieu, der die Gemeinde als Ansprechperson vertritt.

Im Masterplan der Gemeinde ist die «Alte Suste» erwähnt -> siehe Vision 2030

Die Zwischenwände in der alten Scheune können laut Troger entfernt werden. Im Februar kann mit der Räumung begonnen werden.

Dies sind die drei wichtigsten Schritte im Vorgehen:

Stiftungsgründung durchführen

Im letzten Jahr wurde das Fundament für die Stiftungsgründung gelegt mit der Beschreibung des Zwecks und Nutzung des Gebäudes, der Erstellung der Stiftungsurkunde und diverser Organigramme und anderer Dokumente, die dazu benötigt werden. Zur Stiftungsgründung benötigt es einen Stiftungsrat und die Stiftungsmitglieder und ein Startkapital.

Der Stiftungsrat setzt sich aus 5 – 9 Stiftungsratsmitgliedern zusammen. Zur Stiftungsgründung wird ein Kapital von 50'000.—SFr vorausgesetzt. Da der Betrag auch in Form einer Sacheinlage getätigt werden kann, wurde entschieden, die Parzelle 75 (das Gebäude) und 76 (erste Parkplatzreihe) der Stiftung zweckgebunden als Schenkung zu übergeben. Die Details sind noch nicht geklärt, evtl. ist eine Mutation im Register nötig. Die Übergabe des Gebäudes geschieht zweckgebunden.

Umteilung des Gebäudes

Der Kanton hat die notwendigen Dokumente erhalten und die Umteilung der «Alten Suste» von lokaler in kantonaler Bedeutung umgesetzt. Dies bedeutet einen enormen Mehrwert. Das Fundraising kann intensiver vorangetrieben werden. Die Subventionen des Kantons erhalten wir erst, wenn die Renovation beginnt.

Weiteres Vorgehen mit dem Planerteam

Im letzten Jahr fanden mehrere Sitzungen mit der Gemeinde statt. Die Gemeinde spricht den Betrag von 30 000.—SFr, aufgeteilt in: 22 800.—SFr für das Vorprojekt, dass im Januar 2024 begonnen wird

und den Rest für den Start der Stiftungsgründung.

6. Wahlen

Die Aktuarin Benita Lötscher tritt vom Vorstand zurück. Sie bedankt sich beim Verein und den Vorstandsmitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit. Ihre Nachfolgerin Esther Aemisegger wird einstimmig durch die Anwesenden gewählt. Ebenfalls tritt die Revisorin Dolores Meichtry zurück. Neu wird Claudia Zen-Ruffinen dieses Amt übernehmen.

Der Vorstand bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit und begrüsst die Nachfolgerinnen.

7. Verschiedens & Fragen:

Die Stiftung «Ferien im Baudenkmal», vertreten durch Claudia Thommen, ist eher zurückhaltend wegen der nahen Strasse. Sie sind aber bereit, die «Alte Suste» auf ihrer Webseite aufzuschalten und somit bei der Vermietung des Gebäudes zu unterstützen. Die Auslastung der Gebäude, die durch diese Stiftung vermietet werden, liegt bei zirka 80 – 90%. Ihre Bedingung ist ein einfacher, schlichter Umbau. Der Verein sucht weiterhin nach einer zukunftsorientierten Umgebungslösung.

Von Eggo Stefan ist bereits eine erste Statikberechnung vorhanden. Eine zweite Statikberechnung wurde durch die Gemeinde durchgeführt.

Die Stiftungsmitglieder bezahlen einen einmaligen Beitrag von 500.—Sfr. Der Verein wird parallel weitergeführt. Er verfolgt andere Ziele als die Stiftung. Es wird einen regen Austausch zwischen Verein und Stiftung geben.

Die Protokollführerin

Benita Lötscher